Kognitive Aktivierung beim Dialogischen Lesen

Buch

Das Buch bietet die Möglichkeit, mit den Kindern über das Besitzen, Wegnehmen und Zurückgeben von Dingen zu sprechen. Außerdem kann mit den Kindern gemeinsam überlegt werden, warum dies der verrückteste Zoo der Welt ist und was die Tiere normalerweise im Zoo machen.

Interaktion / Fragen

Warum nimmt die Beutelratte die Gegenstände anderer Tiere einfach mit? Was meinst du, wem gehört die Unterhose? Und wem gehört das Märchenbuch? Wo ist wohl die Mütze des Eisbären geblieben?

Was ist eigentlich eine Beutelratte? Wo lebt sie und was frisst sie gerne? Und wozu haben Beutelratten überhaupt einen Beutel? Warum ist dieser Zoo so verrückt? Wie unterscheidet sich dieser Zoo von dem Zoo in deiner Stadt?

Emotionale Involvierung beim Dialogischen Lesen

Buch

Jedes Kind hat schon mal die Erfahrung gemacht, dass ihm etwas weggenommen wurde oder dass andere Kinder Sachen besitzen, die es selbst gerne haben würde. Die Geschichte ist daher für viele Kinder alltagsnah und vertraut und kann als Anlass dienen, gemeinsam mit den Kindern über diese Themen zu sprechen.

Interaktion / Fragen

Warum fühlt sich die Beutelratte schlecht? Was kann sie machen, um sich wieder besser zu fühlen? Wurde dir auch schon mal etwas weggenommen? Wie ging es dir damit? Wann hattest du das letzte Mal ein schlechtes Gewissen? Und warum?

Kontakt

Dr. Christine Beckerle, Prof. Dr. Katja Mackowiak, Prof. Dr. Christiane Miosga, Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers, Fenja Lampe, Rebecca Stein, Alena Töpke

Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers
Leibniz Universität Hannover
Institut für Sonderpädagogik
Schloßwender Straße 1
30159 Hannover

claudia.mueller-brauers@ifs.uni-hannover.de

Du willst mehr über das ADIL-Projekt erfahren?

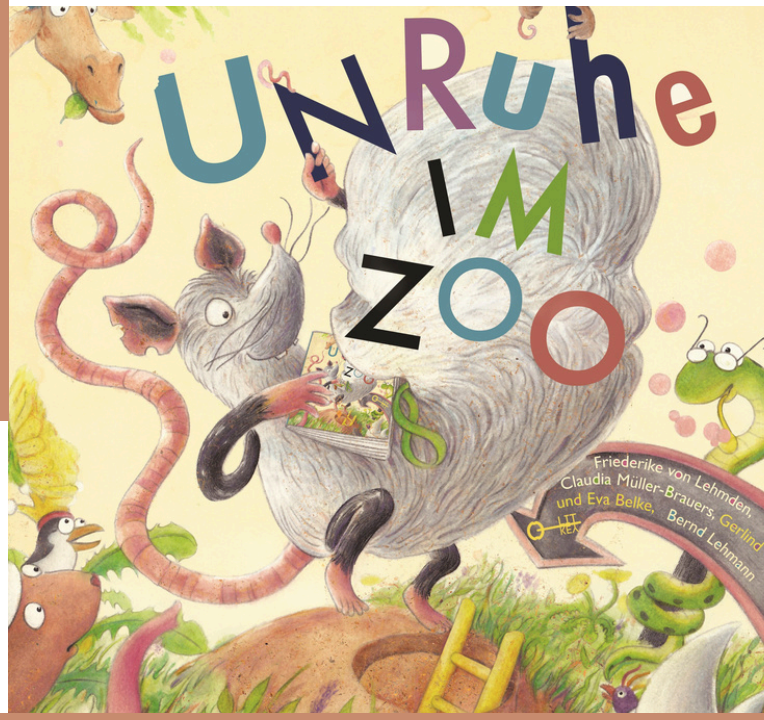
Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesbildungsministeriums unter dem Förderkennzeichen 01JM2209 gefördert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor:innen.

Gefördert vom: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

RAHMENPROGRAMM EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG

Claudia Müller-Brauers, Rebecca Stein, Alena Töpke und Friederike von Lehmden unter Mitarbeit von Studierenden

Steckbrief
Unruhe im Zoo

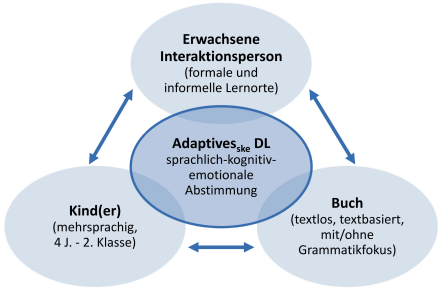


SCHNEIDER VERLAG HOHENGEHREN

Was ist ADIL?

Ziel des ADIL-Projekts ist, das Potenzial des Dialogischen Lesen für den Grammatikerwerb mehrsprachiger Kinder im Vor- und Grundschulalter zu untersuchen. Dafür werden unterschiedliche Kinderbücher, u.a. die Litkey-Bücher, eingesetzt.

Die Vorlesetrias in ADIL



(Beckerle et al. 2024)

Beckerle, C., Mackowiak, K., Miosga, C., Müller-Brauers, C., Lampe, F., Stein, R., & Töpke, A. (2024). Adaptives dialogisches Lesen mit mehrsprachigen Kindern (ADIL). DDS – Die Deutsche Schule, 116(2), 190–193.

Unruhe im Zoo

Thema: Zoo, Tiere, Besitz, schlechtes Gewissen
Altersgruppe: ab 3 Jahren, je nach individuellem Sprachstand des Kindes
Lebensweltbezug: Zoobesuch, Besitzen, Wegnehmen und Zurückgeben von Dingen

Eine diebische Beutelratte treibt in einem Zoo ihr Unwesen und steckt alle Gegenstände, die sie findet, in ihren großen Beutel. Ob sich wohl alle im Zoo vermissten Gegenstände in ihrem Beutel finden lassen? Eine Geschichte über das Besitzen, Wegnehmen und Wiederbringen.

Grammatisches Lernpotenzial

- Verwendung von Possessivartikeln im Singular (z. B. mein, sein, ihr) und im Plural (z. B. ihren und seinen)
- Flexion der Possessivartikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ

Tipps für die Grammatikförderung beim Dialogischen Lesen

- Nutze die erste Zoo-Seite, um die bestimmten und unbestimmten Artikel der Tiere und ihrer Besitztümer häufig zu verwenden, z. B. “Hier ist ein Zebra. Das Zebra hat ein Springseil. Es schaukelt an seinem Springseil.”
- Lass die Kinder auf den Wimmelseiten überlegen, welches Tier an welchen Gegenstand denkt (“Woran denkt die Robbe? Die Robbe denkt an…”) oder welchen Gegenstand welches Tier zurückbekommen soll.

Tipps für die Interaktion

- Lass die Kinder auf den Wimmelseiten beim wiederholten Lesen des Buches das Ende der Sätze mitsprechen. Geh dabei mit der Stimme hoch, als ob du eine Frage stellen würdest, damit das Kind die Aufforderung versteht, in den Satz mit einzusteigen.
- Überlege gemeinsam mit den Kindern, welches Tier welchen Gegenstand zurückbekommt: “Wem gehört das Märchenbuch?” – “Wem gehört das Springseil?” – “Wem gehört die Unterhose?”